

bung: I. Übernahme des Barsortiments in genossenschaftliche Regie von Seiten der Sortimenten. II. Aufhebung der Berliner Abteilung. III. Erhebung eines Lokalzuschlags.

Zur Erläuterung des letzteren Punktes erklärte Herr Boldmar, daß die Firma sich bewußt wäre, daß diese Zuschläge nur einen Teil der Unterbilanz decken würden, daß aber die Firma mit Rücksicht auf den Berliner Buchhandel trotzdem das Geschäft bei ihrer Annahme — den gleichen Abjaß auch künftig vorausgesetzt — weiterführen wolle.

Von der Gegenseite betonte zunächst der Vorsitzende Herr Ritschmann, daß eine Übernahme durch das Berliner Sortiment bei dem finanziellen Risiko ausgeschlossen sei; die Versammlung lehnte denn auch diesen Punkt einstimmig ab.

Die nun anschließende Debatte zeigte, wie eng verwachsen das Berliner Sortiment mit dem Barsortiment ist, dessen Eingehen, nachdem das Berliner Publikum sich gewöhnt hat, jedes Buch umgehend zu erhalten, durchaus nicht im Interesse der Buchhändler läge. Unter diesen Umständen war man allgemein der Ansicht, daß man den Lokalausschlag wohl oder übel in Kauf nehmen müsse. Die von der Firma Boldmar verlangten Sätze erklärte allerdings der Vorsitzende selbst als indiskutabel. Statt seiner schlug Herr Prager einen Staffeltarif mit ermäßigten Sätzen vor. Herr Boldmar erklärte, daß er diese Sätze im Augenblick nicht annehmen könne, da sich ihre finanzielle Tragweite nicht beurteilen lasse. Die Versammlung nahm schließlich einen Antrag an, der den Vorsitzenden ermächtigte, ungefähr auf der Basis der Pragerschen Vorschläge mit Herrn Boldmar später abzuschließen.

Ein weiterer Punkt betraf die Gebühren, die künftig für Zustellung der Pakete an die Kommittenten in Anrechnung kommen sollten. Die Firma Boldmar hatte hier zwei Zonen vorgeschlagen, die insofern wenig glücklich gewählt waren, als sie ganz mechanisch von der Lage des Geschäftshauses ausgingen, ohne zu berücksichtigen, daß sich der Buchhandel immer mehr nach dem Westen zu ausbreitet. Die Angehörigen der ersten Zone sollten pro Paket 10 $\%$ zahlen, die der zweiten (über 2 Kilometer vom Geschäftshaus entfernt) 20 $\%$. Doch gab Herr Boldmar selbst zu, daß er sich auf diesen Zonentarif nicht versteifen, sondern evtl. auch Pauschalsätze mit den einzelnen Firmen vereinbaren wolle. Der Vorstand stimmte dieser Ansicht bei, hielt es aber taktisch für richtiger, daß die Pauschale nicht mit den Einzelfirmen, sondern nach einem festen Tarif vereinbart wird.

Herr Prager brachte darauf einen entsprechenden Zuschlag auf die vorher beschlossene Umsatzpauschale in Vorschlag. Obwohl die Lösung nicht allen Wünschen gerecht wird, da sich der Anteil der zugelandten Pakete am Gesamtumsatz natürlich nicht bei allen Geschäften gleicht, wurde dieser Vorschlag unter den gleichen Bedingungen wie der frühere von der Versammlung akzeptiert, doch sollen Firmen, die nur unregelmäßig beziehen (Verleger, etc.), auch fernerhin gegen eine Zustellungsgebühr die Waren erhalten können.

Wenn so die Versammlung auch nicht mit einem formellen Vertragsschluß endete, so ist doch wohl an eine Einigung bei dem guten Willen beider Parteien nicht zu zweifeln.

Am Schluß wies der Vorsitzende noch einmal nachdrücklich darauf hin, daß, wenn eine Einigung zu Stande käme, es Pflicht der Berliner Sortimenten sei, auch weiterhin ihren Bedarf möglichst bei Boldmar zu decken, da selbstverständlich bei einem Rückgang des Gesamtumsatzes die Opfer vergeblich gebracht wären.

Die ungemein zahlreich, auch von Gästen, besuchte Versammlung schloß gegen $\frac{1}{4}$ 12 Uhr.

J. Ledermann.

Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften erwarb käuflich zur wissenschaftlichen Ausnutzung die zoologische Station Rovigno. Die Gesellschaft leitete ferner unter Aufwendung sehr großer Mittel die Gründung mehrerer biologischen Institute ein.

Heinrich v. Kleists hundertster Todestag. — Das Grab Heinrich v. Kleists in Wannsee war am 21. Nov., dem hundertsten Todestage des Dichters, das Ziel vieler Besucher. Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt, einer, mit weißseidenen Schleifen, trug die Inschrift: »Dem Größten ihres Geschlechts die Familie v. Kleist.« Auch der Verband der Bühnenleiter Berlins und Otto Brahm, der Direktor des Lessing-Theaters, hatten Kränze gesandt. Der Berliner Magistrat hatte an der im Viktoriapark

zu Berlin befindlichen Hermesbüste des Dichters einen Lorbeerkranz mit weißer Schleife niederlegen lassen; das eine Band der Schleife trug die Inschrift: »Dem unsterblichen Dichter Heinrich v. Kleist die Stadt Berlin.«

Eine deutsch-schweizerische Postunion von der Schweiz abgelehnt. — Die deutsche Reichspost hat, wie die »Frankf. Ztg.« behauptet, bei den Schweizer Behörden den Abschluß einer Postunion in Vorschlag gebracht, durch die für Briefe von Deutschland nach der Schweiz und umgekehrt ein Porto von 10 Centimes eingeführt werden sollte. Die Schweiz verhielt sich ablehnend, da die Herabsetzung des Briefportos von 25 auf 10 Centimes einen jährlichen Einnahmeausfall von mindestens 2 Millionen Frs. verursachen würde, den sie nicht zu tragen vermöchte.

Zum Konkurs E. Praß (Sa. F. Furchheim's Nachf.) in Neapel. (Vgl. Nr. 245.) — Wie der Konkursverwalter Enrico La Francesca, Neapel, Via Amadeo 36, bekannt macht, ist die ursprünglich am 3. November abgelaufene Frist zur Anmeldung der Forderungen im Interesse der ausländischen Gläubiger bis zum 27. November verlängert und der Prüfungstermin auf den 28. November festgesetzt worden. Die Anmeldungen sind auf Stempelpapier zu L. 3.66 (Fakturen mit 10 c. gestempelt) direkt an die Cancelleria del Tribunale di Napoli, also nicht an den Konkursverwalter, zu senden.

Personalnachrichten.

Achtzigster Geburtstag. — Das Ehrenmitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler Herr Geheimrat Oberbürgermeister Dr. Georgi in Leipzig, der seit 1898 in dem Ruhestand lebt, konnte am 22. November in voller geistiger Frische und guter Gesundheit seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Dem deutschen Buchhandel ist er stets ein treuer Freund und Gönner gewesen. Als Oberhaupt der Zentrale des deutschen Buchhandels hat er jede sich bietende Gelegenheit wahrgenommen, die Bestrebungen des Buchhandels und die Arbeiten und Pläne des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler kraft seiner Stellung zu unterstützen und zu fördern. Aus aufrichtiger Dankbarkeit ernannte ihn der Börsenverein zu seinem Ehrenmitglied. Unter den zahlreichen Gratulanten zu seinem achtzigsten Geburtstag war denn auch der Börsenverein durch seinen Ersten Vorsteher Herrn Kommerzienrat Siegmund-Berlin vertreten. Unter Überreichung eines prachtvollen Blumenarrangements aus zartgelben Chrysanthemen sprach Herr Siegmund dem Ehrenmitglied die innigen Glückwünsche des Vereins für einen weiteren ungetrübten Lebensabend aus. Der ganze deutsche Buchhandel wird stets in Dankbarkeit des verdienstvollen ehemaligen Leiters der Geschichte der Buchhandelsstadt Leipzig gedenken.

Gestorben:

am 18. November, wie wir verspätet erfahren, Herr Kaiserlicher Rat Dr. med. Caspar Schwarz in Wien, Gründer und Präsident des katholischen Schulvereins für Osterreich. Der Verstorbene, der Ritter hoher Orden war, hat der Buchhandlung des katholischen Schulvereins in Wien seine Mitarbeit seit ihrer Gründung im Jahre 1899 gewidmet. In letzter Zeit von schweren Leiden heimgesucht, ist er ihnen im 67. Lebensjahre erlegen.

Ludwig Salomon †. — In Dornburg bei Jena ist der frühere langjährige Redakteur der »Elberfelder Zeitung« Dr. Ludwig Salomon im Alter von 67 Jahren gestorben. Salomon, der sich zuerst dem Buchhandel widmete, hat sich später vielfach auf dem Gebiete der schönen Literatur und der Kulturgeschichte betätigt. Aus seiner Feder stammt eine »Geschichte des deutschen Zeitungswesens« (1900 bis 1906), die nach dem Fragment gebliebenen Versuche von Robert Prutz die erste umfassende quellenmäßige Bearbeitung des bedeutenden Stoffes war; er hat auch eine kleinere Übersicht über die allgemeine Geschichte des Zeitungswesens verfaßt, ferner eine »Geschichte der deutschen National-Literatur des 19. Jahrhunderts«, ein Werk »Deutschlands Leben und Streben im 19. Jahrhundert«, sowie eine Reihe von Novellen und Reiseskizzen, die Anerkennung fanden.